

Der neue bayrische Ministerpräsident.

Graf Hugo von Lerchenfeld.

In der gestrigen Plenarsitzung des Bayerischen Landtages fand nachmittags 5 1/2 Uhr die Wahl des neuen bayerischen Ministerpräsidenten statt. Abg. Franz Bayer (Volkspartei) schlug namens dieser Partei den Grafen Lerchenfeld, Gesandten in Darmstadt, vor. Die geheime Abstimmung ergab folgendes Resultat: Graf Lerchenfeld 88 Stimmen. Die bayerische Mittelpartei votierte mit 20 Stimmen für den bisherigen Ministerpräsidenten v. Kahr. Die sozialistischen Parteien gaben 89 unbeschriebene Stimmzettel ab. Der Präsident stellte fest, daß Lerchenfeld zum Ministerpräsidenten gewählt ist. Graf Lerchenfeld, der unmittelbar nach der Wahl im Saal erschien, erklärte, daß er die Wahl annehme.

Graf Lerchenfeld-Köfering ist augenblicklich Bevollmächtigter des Reiches in Darmstadt. Früher war er Bezirksamtmann in Verchesgaden, aber sein Geschäftskreis war schon damals nicht auf Oberbayern beschränkt. Während des Krieges ging er im Auftrage des Auswärtigen Amtes nach Warschau, war dort erst neben Herrn v. Mutius, dem politischen Referatier unserer damaligen Außenpolitik, tätig und wurde dann, als dieser nach Weismann-Hollwegs Sturz von seinem Posten schied, sein Nachfolger. Er neigte entschieden mehr zur Politik des Auswärtigen Amtes, als zu der der Obersten Heeresleitung, hat aber an dem Platte, das die gesamte deutsche Politik in Polen erlaßt, nichts ändern können.

Die Erhöhung der Eisenbahnfahrpreise.

Ueber die Tarifverhöhung des Personenverkehrs auf den deutschen Eisenbahnen zum 1. Dezember ist folgendes festgelegt und zur Durchführung bestimmt worden: Mit Wirkung vom 1. Dezember ab sollen die Fahrpreise des Fernverkehrs einschließlich der Fahrpreise für Arbeiter, Rückfahr-, Bett- und Hundekarten um 30 v. H. erhöht werden. Die Erhöhung erstreckt sich auch auf die Schnellzugzuschläge, die künftig in der ersten Zone (bis 75 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 10, in der 3. Klasse 8 Mark, in der zweiten Zone (bis 150 Kilometer) 20 bzw. 10 Mark und in der dritten Zone (Entfernungen von über 150 Kilometer) 30 bzw. 15 Mark kosten werden. Die Vorarbeiten für die Tarifverhöhungen im Güterverkehr, die abweichend von den Erhöhungen im Personenverkehr bereits am 1. November in Kraft treten sollen, sind im Gange. Auch für diesen Tarif soll dem vorläufigen Eisenbahnrat eine gleichmäßige Erhöhung von 30 v. H. vorgeschlagen werden.

Vermehrung der beschleunigten Personenzüge.

Aus dem Reichsverkehrsministerium wird geschrieben: Die wiederholt begeherte Einrichtung von Eilzügen, die auch die 4. Wagenklasse führen, erweist sich als undurchführbar, weil, um die sichere Beförderung der Reisenden zu gewährleisten, nur Wagen schwerer Bauart eingesetzt werden könnten. Von der vermeintlichen Ersparnis an Betriebskosten wäre dann keine Rede mehr. Dagegen würde die zweifellos eintretende starke Abwanderung von Reisenden in die 4. Klasse einen erheblichen Anfall an Einnahmen zur Folge haben, der nur durch Tarifverhöhungen gedeckt werden könnte. Der mit Schaffung von Eilzügen 4. Klasse für das Publikum erzielte Vorteil würde dadurch wieder hinfällig. Dem Bedürfnis, Reisen in der 4. Klasse auch auf weitere Entfernungen in angemessener Reihenfolge zurücklegen zu können, muß daher in anderer Weise entgegengekommen werden. Die Reichseisenbahnverwaltung hat denn auch bereits für besonders wichtige Verkehrsbeziehungen beschleunigte Personenzüge eingesetzt. Diese Züge halten nur auf den wichtigsten Stationen. Es ist beabsichtigt, das System der beschleunigten Personenzugverbindungen mit Wagen 1. bis 4. Klasse auf weitere Entfernungen nach und nach weiter auszubauen.

Das Wasser kommt!

Roman von Arthur Windler-Tannenberg.

(3. Fortsetzung.)

Frau Theresehardt, die etwas stiller und verschämterter Lebensgefährtin des Dorigewaltigen, hatte mit hartem Entgegen von Louis dreißigen Wünschen gehört und ihr bei allen Heißigen des Kalenders verboten, damit dem Vater zu kommen. Toni aber war auf Vaters Anteil geseht, hatte sich dort bequem gemacht und dem wohlgefällig Schmugeln erklärt, sie wolle einmal ernsthaft mit ihm über ihre Zukunft reden. Das hatte ihm Spaß gemacht. Als er den blonden Frechling dann ob seiner Keckheit an aristokratischer Bauerntrachtion kräftig abschälen wollte, da hing das lustige Ding an seinem Hals und sprach: „Ach, Vater, das glaubst du selbst nicht, daß du mich so leicht los wirst, ich bin doch deine Tochter; wenn zweihardt zusammenkommen, geht's hart her.“

Und Toni war die Härtere gewesen. Sie hatte es durchgesetzt, der Vater selbst hatte sie in die Stadt gebracht, die er so ungern betrat, sogar in eine große Stadt. Frau Therese wunderte sich heute noch über diesen Sieg, und doch waren seitdem drei Jahre verfloßen, war Toni bereits wieder ein volles Jahr im Elternhause. Mancherlei Feines hatte sie gelernt, und der Vater fand, bei allem Widerwillen gegen die Quelle, seine Freude dran.

Den Wiesenberg herauf kam Heinrich Deutbold, ein junger Bauer von zweiundzwanzig Jahren, ein hübscher Bursche, schlank und groß. Am Torgatter des Schulzhauses hielt er an und grüßte.

Kleine politische Meldungen.

Neue Reichsanleihebepfandungen mit der Industrie. Der Reichsanwalt hatte am Dienstag Besprechungen mit führenden Vertretern des deutschen Handels und der Industrie, die der Zahlungsbeschaffung für die nächsten Raten an die Entente dienten. Wie der Kanzler mitteilte, soll das bevorstehende Abkommen des Reiches mit der Industrie zunächst noch bis 1. Oktober zum Abschluß gebracht werden, da im Oktober die neuen Milliardenzahlungen für die Besatzungsmarine fällig werden.

Der bayrische Gesandte beim Reichskanzler. Der bayrische Gesandte konferierte abends mit dem Reichskanzler und dem Reichsminister des Innern. Wie zuverlässig verlautet, hat der bayrische Gesandte die Neubildung des bayerischen Kabinetts und damit die Wiederaufnahme der Verhandlungen zwischen München und Berlin spätestens für Ende der Woche in Aussicht gestellt.

Die Entente-Finanzsicht. Wie die Woll. Ztg. mitteilt, trifft die Garantiekommision der Entente Freitag nachmittag in Berlin ein. Von der Kriegslastenkommission wird dem Garantiekomitee Mitteilung darüber gemacht werden, auf welchem Wege die erste Goldmilliarde beschafft worden ist und welche Erfahrungen dabei gemacht worden sind. Auch wird die gesamte Devisenlage des Reiches in den Verhandlungen zur Sprache kommen.

Frankenländische Veränderungen des Rathenau-Abkommens. Jeder Blätter melden, daß der Wiederaufbau-Ausschuß der Kammer das Abkommen Rathenau mit neuen Veränderungen unterworfen habe. Die vorgelegte Fassung des Abkommens wurde abgelehnt. Infolgedessen ist die Ratifizierung des Abkommens erst nach der neuen Besprechung in Wiesbaden und nach der Annahme der Änderungen durch Rathenau möglich.

Die Umbildung der preussischen Regierung. Ministerpräsident Stegerwald hat für kommenden Sonnabend die Führer der Sozialdemokraten und der Deutschen Volkspartei zu neuen Besprechungen zu sich geladen. In Wuppertal mit gemeinsamer Besprechung über die Ministerpräsidenten Stegerwald seine letzte Hoffnung, daß ihm diesmal die Verbreiterung der preussischen Regierungsbasis gelingen werde, um so mehr, als der Völkischer Parteitag die Hemmnisse für den Eintritt der Sozialdemokraten beseitigt habe.

Das neue polnische Kabinett. Der Staatschef Pilsudski ernannte den Pastor Ponikowski zum Ministerpräsidenten und gleichzeitig die von diesem vorgeschlagenen Personen zu Ministern, darunter Skirmund als Minister des Auswärtigen. Der bisherige Ministerpräsident Witos hat Dienstag mittag sein Amt niedergelegt, worauf Ponikowski das Amt übernahm.

England vor neuen Wahlen? Den Londoner Blättern zufolge ist endgültig beschlossen worden, daß Lloyd George und Lord Curzon nicht nach Washington gehen werden. In diesem Beschlusse wollen gutunterrichtete politische Kreise ein Anzeichen dafür sehen, daß demnächst allgemeine Wahlen stattfinden werden. Man glaubt, daß das irische Problem die Wahlparole Lloyd Georges bilden wird. Evening Standard schreibt, die Verhandlungen hätten ein ernstes, beinahe geschäftliches Stadium erreicht.

Von Stadt und Land.

Am 21. September 1921.

Zur Notlage der sächsischen Gemeinden.

Keine Hilfe vom Reich!

Der Vorstand des Sächsischen Gemeindetages hat sich in der letzten Zeit nachdrücklich für eine Übernahme der der sächsischen Gemeinden durch die neueren Erhöhungen der Arbeiterlöhne und Beamtengehälter entstehenden Mehraufwendungen durch das Reich, ferner für eine größere Beteiligung der sächsischen Gemeinden an den großen Reichsteuern und endlich für eine raschere Veranlagung und Einhebung der bereits demnächst fälligen Steuern bei den zuständigen Stellen eingesetzt. Das sächsische Ministerium des Innern teilt dazu mit, daß ihm die geäußerte unglückliche Finanzlage der sächsischen Gemeinden bekannt sei. Es sei ihm weiter bekannt, daß es einem Teile der Gemeinden sichtlich Schwierigkeiten bereiten werde, die erhöhten Arbeiterlöhne und Beamtenselbstgehälter zu bewältigen. Es habe aus diesem Grunde schon Ende vorigen Monats bei der sächsischen Regierung beantragt, daß im Reichsamt bei Beschlußfassung über die Erhöhung der Leistungszulagen für die Beamten der Antrag eingebracht werde, bei der Bereitstellung von Reichsmitteln zur Deckung der Mehraufwendungen nicht bloß die Länder zu bedenken, sondern auch die Gemeinden und Gemeindeverbände einzubeziehen und wenigstens zur Unterbringung solcher Gemeinden und Verbände die in Not geraten würden, eine Summe zur

Verfügung zu stellen. Dieser Antrag ist von dem Vertreter der sächsischen Regierung im Reichsrat eingebracht worden. Er fand jedoch keine genügende Unterstützung und wurde abgelehnt. Der Vorstand des Reichsrates hat von ihm aus zu dem Antrag bemerkt, daß eine derartige Unterstützung die finanzielle Kraft des Reiches überschreiten würde. Dem Ministerium des Innern sei es demnach diesmal eben so wenig wie im Frühjahr, wo die Regierung auf Veranlassung des Ministeriums des Innern die gleiche Stellung in der gleichen Angelegenheit eingenommen hat, gelungen, den Wünschen der sächsischen Gemeinden zur Durchführung zu verhelfen. Inwieweit die Eingabe des Sächsischen Gemeindetages sich auf die Berücksichtigung der Veranlagung der den Gemeinden anteilig zu machenden Reichsteuern bezieht, hat das Ministerium des Innern festgestellt genommen, diesen Wunsch, den es voll teilt, dem Finanzministerium auch von sich aus zu unterbreiten. Der Sächsische Gemeindevorstand wird nunmehr durch Vermittlung des Deutschen Städtetages im Zusammenwirken mit den übrigen Länderstädteverbänden erneut versuchen, den berechtigten Wünschen der sächsischen Gemeinden auf diesem Gebiete Stellung zu verschaffen.

Aufhebung des Landbesessenenamtes. Das sächsische Wirtschaftsministerium gibt bekannt, daß das Landbesessenenamt mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. ab aufgehoben wird. Die Abwicklungsgeschäfte und alle künftig noch der Landeszentralbehörde auf dem Gebiete der Ernährung obliegenden Aufgaben erledigt das Wirtschaftsministerium, Abteilung Landwirtschaft. Mit der Auflösung des Landbesessenenamtes sind auch die durch Sonderverordnungen errichteten Stellen (Landbesessenenstelle, Landesstellenstelle, Landesstelle für Gemüse und Obst, Verwaltungsabteilung, Landesstellenstelle für Eier und Landesstellenstelle) aufgelöst. Nur die Landeszentralbehörde bleibt bis auf weiteres als besondere Stelle des Wirtschaftsministeriums, Abteilung Landwirtschaft, bestehen.

Neue Bestimmungen für die Getreideumlage. Das sächsische Wirtschaftsministerium hat einige Bestimmungen zur Ausführungsvorordnung vom 9. Juli d. J. abgeändert und nunmehr auf dem Verordnungsweg bestimmt, daß die Erzeuger der Gemeinden, die Gemeinden der Kommunalverbände, die Kommunalverbände dem Lande für rechtzeitige Erfüllung des Vorkaufes haften für nicht rechtzeitig geliefertes Getreide; sollen die Erzeuger den Gemeinden, die Gemeinden dem Lande Ertrag zu leisten haben. Die Kommunalverbände haben die Interessen des Landes an der rechtzeitigen Erfüllung des Vorkaufes der Gemeinden in jeder Beziehung zu wahren, alle zur Sicherung der Ertragsansprüche des Landes gegen die Gemeinden geeignet erscheinenden Vorkehrungen zu treffen, und alle Aufträge des Wirtschaftsministeriums zur Beseitigung dieser Ansprüche auszuführen.

Verkehr mit Getreide. Das Wirtschaftsministerium veröffentlicht in der Sächs. Staatszeitung eine zweite Verordnung zur Ausführung des Reichsgesetzes über die Regelung des Verkehrs mit Getreide vom 21. Juni 1921.

Das Gemeindefeste Ordo für Arbeiterverdienste. Das Gemeindefeste Ordo für Arbeiterverdienste für die Jahre 1921/22 ist am 21. September 1921 in den ehemaligen Geschäftsräumen des Ernährungsamtes, Eingang Goethestraße, 1—3 Uhr vormittags.

Eiternversammlung. Auf die heute, Donnerstag, abend im großen Pfarrhaussaale des Nicolaiparkhauses stattfindende Eiternversammlung der christlichen Eiternvereinigungen der Kirchgemeinden St. Nicolai und Nikolai-Seele sei hier nochmals hingewiesen; in Anbetracht der wichtigen Tagesordnung ist zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Wie lange bleibt noch die Kohlenkrise bestehen? Als letzter Rest der Zwangswirtschaft besteht nur noch die Kohlenkrise, wenn man von der Brotkrise absteht, die teilweise ihre Bedeutung schon verloren hat. Nach einer Mitteilung des Reichskohlenkommissionars muß mit der Beibehaltung der Kohlenkrise noch mindestens für ein Jahr gerechnet werden. Die Entschärfung über Oberfließen wird weitere Erleichterungen oder Ersparnisse herbeiführen.

Schiedspruch des Schlichtungsausschusses. Die am 20. d. M. vor dem Schlichtungsausschuß Zwickau zwischen der Arbeitervereinerung Erzgebirgischer Industrieller in der Kur einerseits, und dem Deutschen Metallarbeiter-Verband andererseits gemeinschaftlich geführten Verhandlungen brachten das Ergebnis, daß ein Schiedspruch gefällt wurde, der u. a. folgendes befragt: Verheiratete Arbeiter über 25 Jahre erhalten 1,10 M. Zulage, unverheiratete gleichen Alters 80 Pf., weibliche gleichen Alters 60 Pf. Zulage. Von 21—25 Jahren sollen verheiratete männliche 1 M., ledige 70 Pf., Arbeiterinnen 80 Pf. Zulage erhalten. Alle Arbeiter von 19—21 Jahren sollen 50 Pf., die Arbeiterinnen in diesem Alter sollen 40 Pf. erhalten. Von 17—19 Jahren sollen Arbeiter 30 Pf., Arbeiterinnen 20 Pf. bekommen. Alle Arbeiter und Arbeiterinnen unter 17 Jahren sollen 20 Pf. Zulage erhalten. — Die Frage der Mitbeteiligung des Christlichen Metallarbeiter-Ver-

Hardt dankte. Lächelnd fügte er hinzu: „Ihr trefft sie nicht — sie ist mit Mutter in der Feldemühle. — bei Wändners wird wieder einmal getauft — zum achten Male glaub ich —“
Der junge Mann machte ein betrübtes Gesicht. „Wahrscheinlich kann ich sie abholen? Wann wollten sie zurück sein?“
„Im Besten natürlich spätestens.“
„Bergauf fahren sie über eine Stunde —“
„Aberchals!“ — verbesserte der Schulz, „ich lasse meine Pferde nicht schinden.“
„Aber hinunter lauf ich's in dreiviertel.“
„Das ist eure Sache, denn es sind eure Beine.“
„Und jetzt ist's gleich Sieben —“
Der Alte lachte.
„Ja, ja — nu lauft nur, damit Ihr noch was vom Topfchen bekommt. Adje, Deutbold — ich halt Euch nicht, ich'n prüfen wann Ihr von mir —“
Der Bursche lächelte die Woge und schritt eifertig den Wiesenberg abwärts.
Hardt lächelte ihm nach. Das war also sein Schwager Sohn und Erbe. Er hatte den Gedanken schon oft erogen, seit Heinrich Deutbold bei der vordrängigen Abschließung Toni's treuester Berater gewesen und nachher geblieben war. Ob sie ihn wollte? Warum nicht? Sie liebte sich, seine Furchung gern gefallen und hatte doch die Auswahl unter den Burschen der Gegend.
Der junge Förster aus der Farrenschucht schaute auch mit verlangenden Augen nach ihr. Aber Heinrich Deutbold schien ihr am besten zu gefallen. Und was war auch an ihm auszusetzen. Er war einziger Sohn und Erbe der Witwe Deutbold, die, geschickt und tapfer

wie ein Mann, ihr Bauerngut am Tale des Dorfes seit dreizehn Jahren verwaltete. Strenge Ordnung, fester Wille hatten dort regiert, aber auch etwas geleistet. Einen Trachen nannten sie die weiblichen Nachbarn. Was ging ihn das an. Wenn einmal Toni und Heinrich ein Paar würden, dann sollte seine Tochter nichts zu leiden haben von der unbequemeren Schwiegermutter. Die mochte unten weiterhauen, wo sie ja auch jetzt allein regierte, und der ermächtete, mündige Sohn nichts zu sagen hatte. Das junge Paar zog herauf, und Johann Hardt übergab ihm das Gut. Er hatte mit den Schultheisgeschäften genug zu tun, und würde im landwirtschaftlichen Betriebe nur gelegentlicher Ratgeber und Helfer sein. Auch der Jagd wollte er dann leben, denn er war ein leidenschaftlicher Jäger und hatte die Torfschicht gepachtet, die weitläufige Fläche ins Tal des Gulenberges und oben beinahe bis zur Farrenschucht ein paar Jahre noch konnten sie warten, die zwei, er war zweiundzwanzig, sie achtzehn Jahre. Wenn der Nacho zum zweitenmal blühte, dann — dann vielleicht.
So sann der Alte und schaute dem Jungen nach, der den Wiesenberg stehende weiterstrang. Jetzt bog er um eine Gebüschinsel der Wiese und verschwand hinter der grünen Wand.

Johann Hardt tat noch einen festen Ruck aus der Stelle. Sie heute leise, der Tabak war ausgebrannt. Da stand er auf. Er rief Wiese, die Dienstmagd, und ließ sich den Abendbrottrisch herrichten. Derweil ober mochte er eine Luftschiffveränderung durch Hof und Wälder. Das Meilen war eben zu Ende.

(Fortsetzung folgt.)

Letzte Drahtnachrichten.

Zur Explosionkatastrophe bei Mannheim.

Berlin, 22. September. Der Reichsanwalt hat im Namen der Reichsregierung an die bayerische Staatsregierung, an den Regierungspräsidenten in Speyer und an die Stadt Mannheim anlässlich des schweren Explosionsunglücks in Oppau ...

Bayerns neuer Ministerpräsident.

Berlin, 22. September. Die Wahl des Grafen Vercheval zum bayerischen Ministerpräsidenten wird in hiesigen Parlamentskreisen als ein lebhaft zu begrüßender Entschluss der bayerischen Parteien betrachtet.

Die Friedensverträge mit Amerika.

Washington, 22. September. Der Kongress ist wieder zusammengetreten. Präsident Harding hat ihm den deutschen, österreichischen und ungarischen Friedensvertrag übersandt.

Albanischer Protest.

Genf, 21. September. Die albanische Delegation bei dem Völkerbund teilte der Presse Telegramme ihrer Regierung mit, wonach die Jugoslawen die Räumung von albanischen Grenzorten fordern.

Austritt des tschechischen Handelsministers.

Prag, 22. September. Das Außenhandelsamt teilt mit: Der Handelsminister und Leiter des Außenhandelsamtes Dr. Šotový ist zurückgetreten, weil er die von der Nationalversammlung beschlossenen Zollerhöhungen für Automobile und Motoren wegen ihrer prohibitiven Wirkung als mit dem Staatsinteresse unvereinbar ansieht.

Keine Neuwahlen in England?

London, 22. September. Die Press Association ist mit Bezug auf die Meldung, daß Neuwahlen bevorstehen sollen zu der Erklärung bemächtigt, es sei unwahrscheinlich, daß das Parlament aufgelöst und an die Wählerchaft appelliert werde.

Wenn Mutter- oder Ammenmilch in nicht genügender Menge vorhanden sind, so ergänze man diese durch eine fettreiche, milchhaltige und leicht lösliche Nahrung. Eine solche ist Mellin's Kindermehl, welches dem ganzen Körper alle in der Muttermilch vertretenen organischen und anorganischen Stoffe in äußerst leicht verdaulicher und wohlschmeckender Form zuführt.

Handes an den Verhandlungen fand insofern ihre Erledigung, als der Deutsche Metallarbeiter-Verein seine bisher ablehnende Haltung nicht mehr zum Ausdruck gebracht hat.

Die Gerichte gegen die Kleingeldhamsterei. Gegen die Zurückhaltung von Kleingeld will jetzt auch die Justizverwaltung aufstehen. Das Reichsfinanzministeriums über die Schäden der Kleingeldhamsterei soll in den Geschäfts- und Kassenzimmern der Gerichte ausgehängt werden.

Arbeitsjubiläum. Der Bohrer Oswald Dittlich aus Wöhrl feierte gestern bei der Firma Erdmann Kirchs, Maschinenfabrik und Eisengießerei, sein 23jähriges Arbeitsjubiläum.

Volkshochschule Aue. Wissen ist Macht, dieses Wort des englischen Denkers Bacon wendet man besonders auf Sprachkenntnisse an. Die Volkshochschule Aue bietet ausgiebige Gelegenheit zum Erlernen fremder Sprachen.

Falsche Reichsbanknoten zu 10 Mark. Von den seit Anfang Januar d. J. dem Verkehr zugelassenen Reichsbanknoten zu 10 Mark mit dem Datum des 8. 2. 20 sind außer der Ende Juni durch die Tagespresse bekanntgegebenen Fälschung weitere Nachbildungen aufgetaucht.

Theater, Konzerte, Vergnügungen, Kunst. -r. Konzertabend der Beata im Bürgergarten. Die Vortragsfolge war, wenn man den Zweck der Veranstaltung berücksichtigt, nämlich Mittel zu schaffen zur Errichtung eines Ehrenmals für die gefallenen Lehrer und Schüler der Oberrealschule, etwas eigenartig gehalten: Richard Strauß, Löwe, Hugo Wolf und Wagner tauchten auf in der Gesellschaft für H. Thomas, Leoncavallo und Sarasate!

Wie sieht man ohne Steinach jung? Zahllose Mittel werden gegen das Altern angepriesen, aber keines hat Erfolg; selbst die Steinach'sche Methode wird jetzt sehr angewandt.

Die Rüksteur der Rükstöpfe. Die Engländer haben eine große Entdeckung gemacht, und den Rükstöpfen erblichen herrlichen Zukunftshoffnungen. Man hat beobachtet, daß in den großen Rükstücken in Liverpool die dort hausenden Ratten so viel Haare haben, daß man sie zunächst für eine besondere Rattenart hielt.

Ullstein-Schnittmuster u. Modenhefte. Atlaschnur. Seldene Blusenchnüre in allen Farben. Kittelschnüre. Seldene Quasten.

Ullstein-Schnittmuster u. Modenhefte. Atlaschnur. Seldene Blusenchnüre in allen Farben. Kittelschnüre. Seldene Quasten.

Ullstein-Schnittmuster u. Modenhefte. Atlaschnur. Seldene Blusenchnüre in allen Farben. Kittelschnüre. Seldene Quasten.

Ullstein-Schnittmuster u. Modenhefte. Atlaschnur. Seldene Blusenchnüre in allen Farben. Kittelschnüre. Seldene Quasten.

Ullstein-Schnittmuster u. Modenhefte. Atlaschnur. Seldene Blusenchnüre in allen Farben. Kittelschnüre. Seldene Quasten.

Ullstein-Schnittmuster u. Modenhefte. Atlaschnur. Seldene Blusenchnüre in allen Farben. Kittelschnüre. Seldene Quasten.

Ullstein-Schnittmuster u. Modenhefte. Atlaschnur. Seldene Blusenchnüre in allen Farben. Kittelschnüre. Seldene Quasten.

Ullstein-Schnittmuster u. Modenhefte. Atlaschnur. Seldene Blusenchnüre in allen Farben. Kittelschnüre. Seldene Quasten.

Ullstein-Schnittmuster u. Modenhefte. Atlaschnur. Seldene Blusenchnüre in allen Farben. Kittelschnüre. Seldene Quasten.

Ullstein-Schnittmuster u. Modenhefte. Atlaschnur. Seldene Blusenchnüre in allen Farben. Kittelschnüre. Seldene Quasten.

Vermischtes.

Die Spuren der Erzberger-Mörder. Die Spuren der mutmaßlichen Mörder Erzbergers sind jetzt bis Waldshut in Baden festgestellt, wo sie sich nach der Schweizer Seite vorläufig verlorren.

Die gefährlichen deutschen Vieder im besetzten Gebiet. Aus Frankfurt a. M. berichten die Blätter: Da in letzter Zeit Gesangsvereine und Musikkapellen aus dem unbesetzten Gebiete auf dem Mainzer Hauptbahnhof deutsche Weisen vorgebracht hatten, hat die französische Bahnhofskommandantur auf höheren Befehl ein allgemeines Verbot des Singens und Musizierens auf dem Hauptbahnhof erlassen.

Dante-Gedächtnisfeier in Rom. In Rom fand Dienstag morgen auf dem Kapitol eine Gedächtnisfeier anlässlich des 600. Todestages Dantes statt. Anwesend waren außer Romont: Diaz, Dhan di Revel, Senatoren, Abgeordnete und Vertreter der italienischen Städte.

Bekanntes Christkind. Ein in den dürftigsten Verhältnissen lebender fränkischer Arbeiter, der eine zahlreiche Familie zu ernähren hat, fand auf der Straße Wernheim-Hebbeshelm eine Altkartenmappe mit 250000 Mark Inhalt.

Wie wird man ohne Steinach jung? Zahllose Mittel werden gegen das Altern angepriesen, aber keines hat Erfolg; selbst die Steinach'sche Methode wird jetzt sehr angewandt.

Die Rüksteur der Rükstöpfe. Die Engländer haben eine große Entdeckung gemacht, und den Rükstöpfen erblichen herrlichen Zukunftshoffnungen. Man hat beobachtet, daß in den großen Rükstücken in Liverpool die dort hausenden Ratten so viel Haare haben, daß man sie zunächst für eine besondere Rattenart hielt.

Ullstein-Schnittmuster u. Modenhefte. Atlaschnur. Seldene Blusenchnüre in allen Farben. Kittelschnüre. Seldene Quasten.

Ullstein-Schnittmuster u. Modenhefte. Atlaschnur. Seldene Blusenchnüre in allen Farben. Kittelschnüre. Seldene Quasten.

Ullstein-Schnittmuster u. Modenhefte. Atlaschnur. Seldene Blusenchnüre in allen Farben. Kittelschnüre. Seldene Quasten.

Ullstein-Schnittmuster u. Modenhefte. Atlaschnur. Seldene Blusenchnüre in allen Farben. Kittelschnüre. Seldene Quasten.

Ullstein-Schnittmuster u. Modenhefte. Atlaschnur. Seldene Blusenchnüre in allen Farben. Kittelschnüre. Seldene Quasten.

Ullstein-Schnittmuster u. Modenhefte. Atlaschnur. Seldene Blusenchnüre in allen Farben. Kittelschnüre. Seldene Quasten.

Ullstein-Schnittmuster u. Modenhefte. Atlaschnur. Seldene Blusenchnüre in allen Farben. Kittelschnüre. Seldene Quasten.

Ullstein-Schnittmuster u. Modenhefte. Atlaschnur. Seldene Blusenchnüre in allen Farben. Kittelschnüre. Seldene Quasten.

Ullstein-Schnittmuster u. Modenhefte. Atlaschnur. Seldene Blusenchnüre in allen Farben. Kittelschnüre. Seldene Quasten.

Billige Kurzwaren-Tage

von Freitag, den 23. Septbr. bis Mittwoch, den 28. Septbr. 1921.

Sternzwirn schwarz u. weiß 10 Sterne	340	Besatz- u. Zierknöpfe in großer Auswahl.	Strumpfgummi Abschnitt . 1.00 Kinder-Strumpfhalter . 2.95 1.75 Damen-Strumpfbänder Paar 4.50 Rüschengummibänder Paar 7.50	Eiseng - Schuhsenkel 100 cm lang 3 Paar	195	Stopftwist in viel. Farben 3 Knäuel	275
Maschinengarn 200 m Rolle	2.25	Stickerelzacken, versch.M. m	1.95	Schweißbitter	Paar 3.50	Haarnadeln, glatt, 2 Päckch.	0.35
Maschinengarn 1000 m Rolle	10.50	Stickerel 5 cm br. aufCamb	m 3.75	Armbilattwesten, auswechsb.	14.50	Haarnadeln, extra lang, Pack	0.80
Maschinengarn farbig 50 m R.	1.65	Stickerel 7 cm br. Blummus	m 6.00	Häkelgarn, w. m. creme, 20 gr	3.75	Lockennadeln, . . .	0.30 0.10
Untergarn . 1000 m Rolle	8.50	Rockstickerel 20 cm breit	m 9.50	Häkelgarn, farbig, Knäuel	2.75	Sicherheitsnadeln i. Mapp. art.	0.55
Neßgarn . . 20 gr Rolle	1.85	Hemdenpassen m. Stick. Stick	8.00	Strickgarn, Baumwolle, Lage	6.25	Haarkrüskaler (12Stck. i. Kart.)	0.98
Druckknöpfe . Rostfrei Dtz.	0.60	Hemdenpassen ap. Must. Stick.	16.50	Extremadur. a . . . Lage	8.25	Stecknadeln, 100Stck. i. Brief	0.75
Potensknöpfe . . . Dtz.	0.65	Hemdenpassen m. M.-Stick.	19.50	Miedergurt, weiß . . m	0.80	Stecknadeln m. bl. Köpf., Par.	1.95
Patenthosknöpfe . . . Dtz.	0.95	Wäschebördchen, weiß m.	0.45	Bettgimpe, weiß u. creme m	0.95	Schubachleifenhalter Paar	0.95
Wäscheknöpfe . . . Dtz.	0.25	Wäschebogen, weiß . . m.	0.60	Schürzenband, bl.-w. gestr. m	0.65	Bandmaße	2.75 1.75
Bein Doppelknöpfe . . . Stck.	0.20	Baumwoll-Spitze, 5 cm br. m	2.75	Körperbandgösch. u. weiß 2 m	0.75	Gummilauger	Stück 1.25
Leinenzwirn schwarz u. weiß 10 Roll.	575	Buntes Wäschebesatz Bördchen 2 1/4 m	175	Moderne Kostüm- und Mantelknöpfe für Herbst und Winter.		Stopfgarn (Wolle) schwarz, grau, braun 3 k.	285

Kaufhaus · Schocken / Aue.

Mittwoch früh entschlief in festem Glauben an ihren Erlöser unsere gute Mutter

Frau verw. Elise Schneider

(früher in Auerhammer).

Kleinwelka b. Bautzen Elisabeth Schneider,
Südwestafrika Paul Schneider u. Frau.

Für die überaus reichen Beweise der Verehrung und Teilnahme, die uns beim Heimgange unseres teuren, unvergesslichen, lieben Entschlafenen, des

Tischlermeisters Albert Feistel

von allen Seiten in so reichem Maße Anteil geworden sind, sprechen wir hierdurch unseren tiefstgefühlten Dank aus.

AUE i. Erzgeb., den 22. September 1921.

Marie Feistel nebst Tochter und Mutter,
zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Apollo-Lichtspiele Aue.

Lichtspieltheater ersten Ranges.
Bahnhofstrasse 17. (ALA) Fernruf 768.

Nur Freitag bis Sonntag, den 23. bis 25. September:

Das große Sensations-Doppel-Programm: „Das Gewissen der Welt.“

2. Teil: „Schattenspinnen der Großstadt“.

Sensations-Tragödie in 6 Akten von Walter Wassermann u. Rich. Wilde.
In packenden Bildern führt uns dieser Film die Tragik der in Sumpf und Elend Vegetierenden vor Augen. Die der Hefe der Menschheit Entflohenen rütteln das Gewissen der Welt wach.

Hierzu das Spannendste Joe Jenkins-Abenteuer: „Die Dame im Koffer.“

Detectiv-Drama in 5 Akten von Paul Rosenbagn.
Der berühmte Detectiv Joe Jenkins löst mit genialen Geschick eine seiner schwierigsten Aufgaben.

Täglich Anfang 8 Uhr, Beginn der letzten Vorstellung gegen 9 Uhr,
Kasseneröffnung 1/2 8 Uhr.

Sonntag nachmittag 2 bis 6 Uhr Jugend- und Familien-Vorstellung.

Nur noch heute Donnerstag ab 8 Uhr:
„Nachtgesindel“ „Die junge Mama“.

Sensations-Schlager in 5 Akten mit dem Meister-Detectiv Bob Hill. Fünf lustige Akte mit Eva May in der Hauptrolle.

Montag geschlossen!

Zur Beachtung:

Neueste Winter-Modelle in Damenhüten

sind in reichlicher Auswahl am Lager.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Etagen-Putz-Geschäft Frieda Dittich
Bismarckstr. 24, ab Auerhammerstr.

Die beliebteste

Benzin-Seife Benso

ermöglicht leichtes Arbeiten bei größter Schonung der Wäsche und ist wieder zu haben in einschlägigen Geschäften.

H. Th. Böhme A.-G., Chemische Fabrik, Chemnitz.

ADRESSBUCH

für den Bezirk d. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg

8 Städte: Aue, Eibenstock, Grünhain, Johanngeorgenstadt, Lösnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg.
50 Landgemeinden, 36 Gutsbezirke

Zum Preise von Mk. 40.- jederzeit vorrätig.

AUER DRUCK- UND VERLAGSGESELLSCHAFT M. B. H., AUE I. ERZGEBIRGE.

Liederfranz Aue.

Sonntag, den 25. September
Herbstwanderung (Herrenpartie)
Ziel: Berg und Stadt Bärenstein — Annaberg.
Abfahrt: 8.30 V. Fahrkarten lösen bis Waltersdorf.
Alle Aktio. u. Passio. werd. zur Teilnahme herzlich eingelad.
Der Vorstand.

Büroraum

zwei kleiner oder einen größeren
möglichst mit Telefon
in guter Lage der Stadt Aue
sofort zu mieten gesucht.

Angebote unter „A. T. 6111“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Wohnungstausch.

Wer tauscht 3- oder 4-Zimmerwohnung in Aue mit 3-Zimmerwohnung in Weesau.
Angeb. unter „A. T. 6122“ an das Auer Tageblatt.



Ein Waggon Nudeln

aus 65 % Weizenmehl, ganz hervorragende Qualität! Hausmacher u. Fadennudeln Pfd. 7.25

- | | |
|--------------------------------------|---|
| la Kakao 22/24% Fettgeh. 1 Pfd. 14.— | la Bohnen in Fett Dose 1.— u. 1.50 |
| la Cornedbeef . . . Pfund 8.75 | la weißes Schmalz Pfund 16.— |
| la Spanferkel 1 Pfd.-Dose 10.— | la Rauchfleisch, Schinken, 14.50 |
| la harte Cervelatwurst Pfd. 18.— | la Bayr. Schmelzmarg. Pfd. 15.— |
| la Tilsiter Käse . . . Pfund 14.— | Echter Allgauer Limburger
20 % Fettgehalt . . . Pfund 14.— |

la. Kernseifen

65 % Fettgehalt
200 250 500 gr Riegel
2.90 3.20 6.25 Mk.

Toilettenseifen

80% Fettgehalt, in reichster Auswahl, mild und dezenter Geruch per Stück von Mk. 2.50 an.

Benützen Sie mein billiges Angebot, denn die Preise steigen täglich.

Eröffnung
der Filiale Oelsnitz i. Erzgeb.
In den nächsten Tagen.

Kopfhärwasser

in großer Auswahl
empfehlenswert
Stern & Gauger
Häufig u. Verlässlichkeit, nur
Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

Laufjungen

12 bis 13 Jahre alt, auch
Sermann Fischer,
Schneeberger Str. 8.

Laufjunge

gesucht. Wettinerstr. 27.
Emaillegeschäft.

Dasj. Fräulein,

welches am Mittwoch im
Aino Bahnhofstr. war (Auge,
2. Reihe von vorn), mit braun.
Kostüm, ohne Hut, wird um
Aufgabe ihrer Adresse an die
Geschäftsstelle des Auer Tage-
blattes unt. A. T. 6130 gebeten.
Keehl Wer sich früher oder
später glückl. verheiratet will,
schreibe an Franz Pirschkebl,
Deulich-Schweizer, Speermit-
lungs-Inst., Gausig. Ver-
schwiegend zugest. Aue. i. Erz.

Blüschslofa

sehr billig zu verkaufen.
Aue, Bahnhofstr. 34.

Möbl. Zimmer

(Nähe Bahnhof Sandgrün)
von Kaufmann, der viel auf
Reisen, zum 1. 10. oder später
gesucht.

möbl. Zimmer

sofort zu vermieten.
Schneeberger Str. 25, pte.

Die gegen meinen Kamerad
Willy Anauer
ausgesprochene fälsche Verur-
teilung nehme ich hierdurch zu-
rück. C. Herberger.

Kleine Anzeigen

haben guten Erfolg im
Auer Tageblatt.